

Gesichtspunkte

zur Durchführung eines Forums
über Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

von der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen
am 13. Mai 1987 beraten und einmütig angenommen

1. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) (ACK) lädt auf Ersuchen mehrerer Mitgliedskirchen und nach Rücksprache mit allen ihren Mitglieds- und Gastkirchen zu einem Forum über das Thema „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ ein.

Bei allen Entscheidungen zur Vorbereitung und Durchführung des Forums bleibt die Verantwortung der Leitungsorgane der Kirchen unberührt.

2. Anliegen des Forums soll es sein, die biblisch-theologischen, die geistlichen und ethischen Aspekte des Themas zu entfalten. Das Forum soll Zeugnis für Jesus Christus geben, der unsere Gerechtigkeit und unser Friede ist, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung, in dem alles Bestand hat. So soll das Forum eine größere Gemeinsamkeit in unserem Zeugnis des Glaubens und in unseren Antworten auf die Überlebensfragen unserer Zeit ermöglichen. Seine Ergebnisse sollen den Gehorsam des Glaubens in unserem eigenen Land stärken und auch einen Beitrag zum gesamt-ökumenischen Dialog leisten.

3. Zur Vorbereitung des Forums wird ein Arbeitsausschuß gebildet, in den die beteiligten Kirchen ihre Delegierten nach folgendem Schlüssel entsenden: sieben für die römisch-katholische Kirche, sieben für die Evangelische Kirche in Deutschland, bis zu neun für die anderen Mitglieds- und Gastkirchen in der ACK. Die Referenten in der Ökumenischen Centrale gehören dem Vorbereitungsausschuß mit Sitz und Stimme an.

Damit eine enge Verbindung zwischen diesem Vorbereitungsausschuß und der Mitgliederversammlung der ACK gewährleistet bleibt, sollten unter den Mitgliedern des Vorbereitungsausschusses auch Delegierte der Kirchen in der Mitgliederversammlung der ACK sein.

Der Vorbereitungsausschuß wählt sich seinen Vorsitzenden, regelt die Geschäftsführung, gibt sich eine Verfahrensordnung und soll sich mit den inhaltlichen, geistlich-gottesdienstlichen und organisatorischen Fragen der Durchführung des Forums befassen. Dazu kann er sich besonderer Arbeitsgruppen bedienen.

4. Der Vorbereitungsausschuß soll der Mitgliederversammlung der ACK regelmäßig über den jeweiligen Stand seiner Arbeit berichten und über seine Mitglieder engen Kontakt mit den Leitungen der beteiligten Kirchen halten, damit die Anliegen der Kirchen in jeder Phase der Vorbereitung des Forums gehört und berücksichtigt werden.

5. Das Forum soll sich aus etwa 120 Delegierten der Kirchen zusammensetzen, und zwar nach folgendem Schlüssel: 40 für die römisch-katholische Kirche, 40 für die Evangelische Kirche in Deutschland, 40 für die anderen Mitglieds- und Gastkirchen in der ACK.

Die Kirchen sind gebeten, unter ihren Delegierten für das Forum auch solche Personen zu benennen, die bestimmte Anliegen in den Themenbereichen von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung vertreten.

Sinnvollerweise sollten die Delegierten der Mitglieds- und Gastkirchen in der Mitgliederversammlung der ACK bei der Auswahl der Delegierten für das Forum berücksichtigt werden.

6. Das Forum soll dazu dienen, zu einem gemeinsamen Zeugnis der beteiligten Kirchen in den Fragen von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu helfen und Wege gemeinsamen Handelns aufzuzeigen. Dazu sollten die bereits vorliegenden Äußerungen der beteiligten Kirchen auf mögliche Gemeinsamkeiten untersucht werden. In welcher Weise das Forum ein solches gemeinsames Zeugnis zum Ausdruck bringt, muß sich aus dem Gang der Vorbereitungen und aus den Beratungen auf dem Forum selbst ergeben.

7. Das Forum soll im Laufe des Jahres 1988 stattfinden, und zwar möglichst in zwei Phasen von je drei bis vier Tagen, von denen die erste stärker als Anhörungs- und Einbringungsphase gedacht ist, während die zweite aufgrund einer Sichtung in der Zwischenzeit die eingebrachten Gesichtspunkte und Überzeugungen zu bewerten und zusammenzufassen hätte. Beide Zusammenkünfte des Forums sollen gottesdienstlich eingebettet und von der Fürbitte der beteiligten Kirchen getragen sein.

8. Die Mitglieds- und Gastkirchen der ACK können sich je nach eigener Entscheidung an dem Forum in voller Mitträgerschaft oder im Beobachterstatus beteiligen.

Zum Schutz der Schöpfung: Die nukleare Krise und gerechter Friede*

Vorwort

Wir schreiben zum Schutz der Schöpfung. Wir tun das, weil die ganze Schöpfung angegriffen wird. Luft und Wasser, Bäume und Früchte und Blumen, Vögel und Fische und Vieh, alle Kinder und Jugendlichen, Frauen und Männer leben unter den immer dunkler werdenden Schatten eines drohenden nuklearen Winters. Angesichts dieser sich immer mehr verschärfenden nuklearen Krise rufen wir die Evangelisch-methodistische Kirche zu treuerem Zeugnis und Handeln auf. Es handelt sich um eine Krise, die nicht nur die ganze menschliche Familie bedroht, sondern sogar den ganzen Planeten Erde, während der Rüstungswettkampf schon jetzt durch konventionelle Kriege, gewaltsame Unterdrückung und massive Armut Millionen von Menschenleben grausam vernichtet.

* Dieser Überblick wurde zusammen mit einem umfassenden Grunddokument „In Defense of Creation. The Nuclear Crisis and a Just Peace“ im Frühjahr 1986 auf einer Tagung des weltweiten Bischofsrats der Evangelisch-methodistischen Kirche als offizieller Text verabschiedet.